

# ROSA

VON BOTTICELLI  
BIS CHRISTO

Hayley Edwards-Dujardin

MIDAS

# Die Farbe Rosa in der Kunst

## Flohfarben

**Marie Antoinette** war für ihre extravagante Garderobe bekannt.

So erfand man außergewöhnliche Bezeichnungen für die zahlreichen **Farbtöne** ihrer Kleider. Einer der Töne – eine Mischung aus **Grau, Braun** und **Rosa** – erhielt den Namen »flohfarben«.

Daraus wurden die unterschiedlichsten Ableitungen gebildet: Flohschenkel, Flohbauch, Flohrücken ...

## Jedem seine Farbe

Im 20. Jahrhundert steht **Blau** für **Jungen** und **Rosa** für **Mädchen**. Seit Beginn des Zweiten Weltkriegs gibt es Babykleidung in unterschiedlichen Farben, und mit Ausweitung der Konsumgesellschaft werden auch Puppen und Prinzessinnen in Rosa gekleidet. Die **Pop Art** greift diese Farbzusammenhang auf, während sich die **Konzeptkunst** gegen sie wendet.

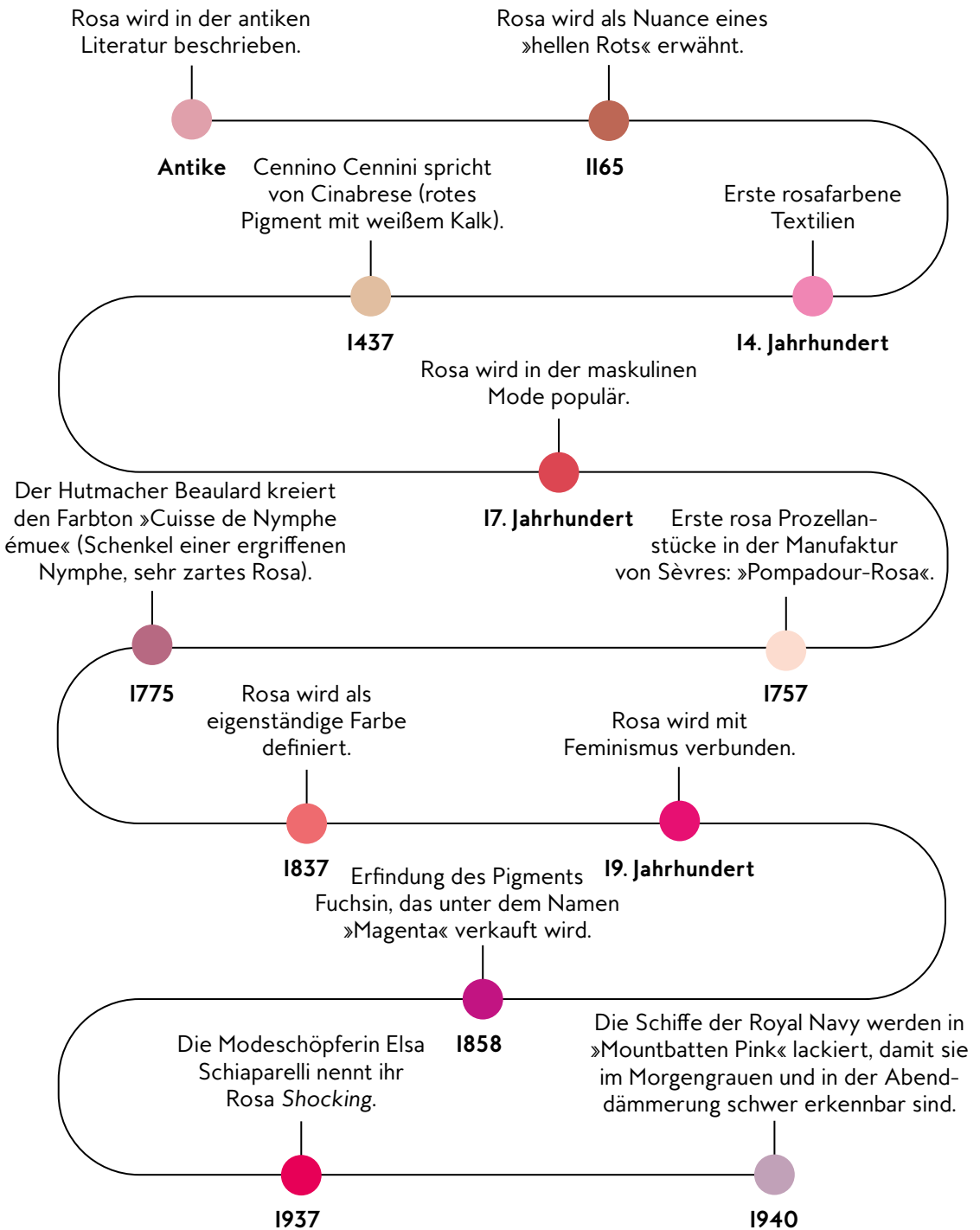
**Was wissen wir von der Farbe Rosa? Sie erfüllt alle Stereotype, die uns ab der frühesten Kindheit prägen. Rosa ist die Farbe der kleinen Mädchen, sie steht für Weichheit und die Liebe ... Gleichzeitig ist sie reich an Varianten und spielt mit Gegensätzen und Widersprüchen.**

## Rosa – ein Name, viele Bedeutungen

Wissenschaftlich betrachtet gibt es in der Natur kein Rosa. Das Pigment ist eine Mischung aus zwei übergeordneten Farben: Rot und Weiß. Daher gilt Rosa schon seit ewigen Zeiten als unterlegene Farbe, die sich dem allmächtigen Rot als eine blasse Variante unterordnet. Das hinderte schon in der Antiken niemanden daran, sie gern und ausführlich zu beschreiben, ist sie doch Ausdruck tiefer Empfindungen. Die Farbe Rosa ist voller Geheimnisse – vielleicht findet sie auch deshalb so viele Darstellungsformen: als zarte Farbe der Haut und des Fleisches, als strahlendes Morgenrot vor einem sonnengefärbten Himmel und als knalliges Fuchsia zur Färbung der gleichnamigen Blumen. Man verbindet Rosa mit anderen Nuancen, die keine eigene Ausdruckskraft besitzen: mit Orange, Korallenrot, Violett, Beige ... Rosa wird zur Eigenschaft aller Gefühlswelten, für die ein Künstler nicht die richtigen Worte findet.

## Die Vielfältigkeit der Farbe Rosa

Vom Mittelalter bis zur Renaissance galt Rosa als blasses Rot. Trotzdem ist die Farbe nicht bedeutungslos, denn sie wird in Porträts von Majestäten – einem Privileg der Reichsten – angewendet, die sie in beeindruckenden Nuancen illustriert. Als Verwandte der Farbe Rot steht sie für Männlichkeit, unterstreicht die Schönheit von Blumen, hat in der religiösen Ikonografie einen hohen Stellenwert und moduliert Haut und Fleisch in den unterschiedlichsten Tönen. Rosa ist materialistisch, spirituell und fleischlich: Was für ein Widerspruch! Mit Aufkommen des Rokoko im 18. Jahrhundert erlebt die Farbe einen Siegeszug. Die europäische Aristokratie mit ihrer Vorliebe für pastellfarbene Töne weidet sich an frivolen Werken, die die Wangen zartrosa erröten lassen. Die Künstler spielen und schäkern mit der Farbe. Damit etabliert sich Rosa als Farbe für Herzensangelegenheiten und erotisches Spiel.



# Geografisches Vorkommen

## Rosa auf der Erde

### Seen und Flüsse



**Retba-See**  
Senegal



**Lake Hillier**  
Australien



**Rivière la Rose**  
Guadeloupe

### Strände und Küsten



**Spiaggia rosa**  
Inselgruppe La Maddalena,  
Italien



**Pink Sand Beach**  
Harbour Island,  
Bahamas



**Salines de Galerazamba**  
Kolumbien

### Berge und Täler



**Monte-Rosa-Massiv**  
Schweizer Alpen



**Tal der Rosen**  
Bulgarien



**Tal der Rosen**  
Marokko

### Orte und Städte



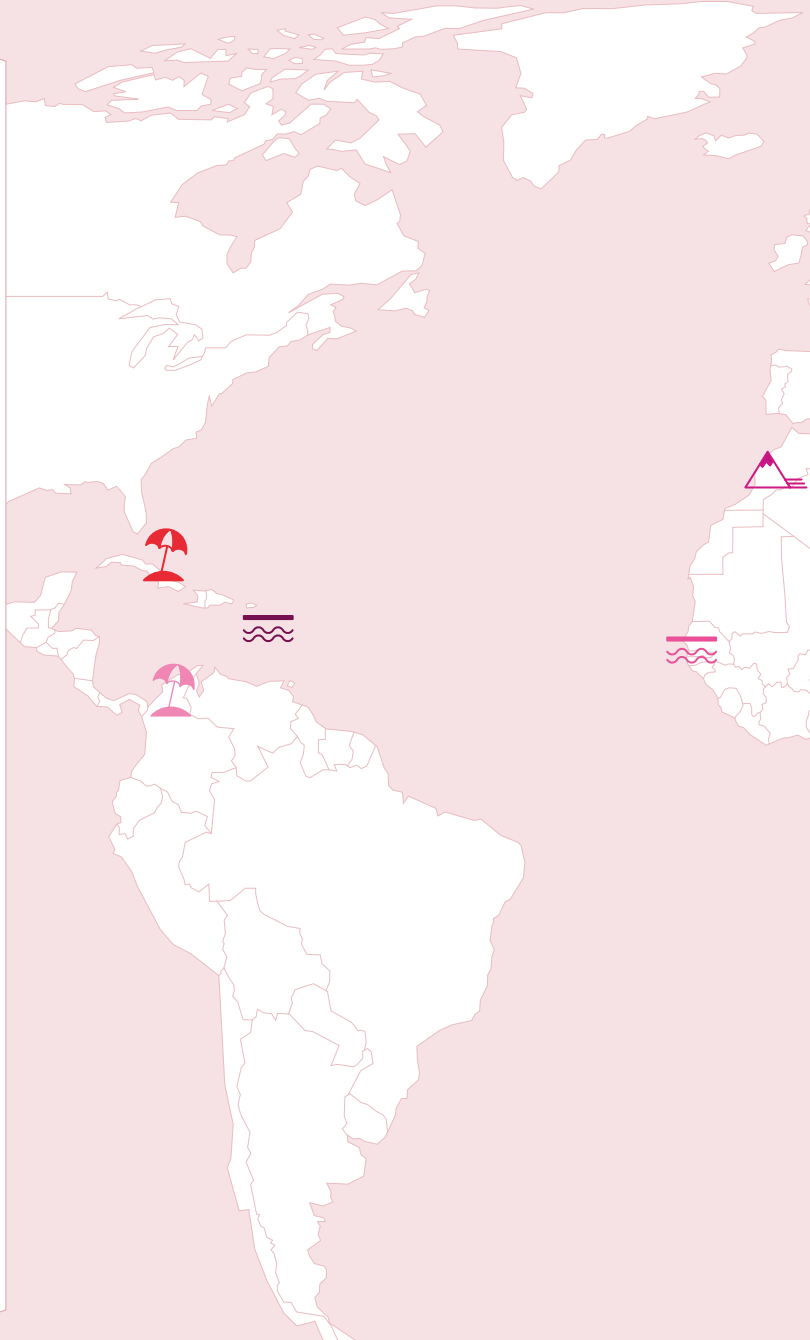
**Toulouse**  
Rosarote Stadt, Frankreich



**Jaipur**  
Rosarote Stadt, Indien



**Petra**  
Rosarote Felsenstadt,  
Jordanien





## Windrose

Die **Phönizier** waren die ersten, die eine Windrose nutzten, um sich anhand der Windrichtung zu orientieren und zu  **navigieren**. Sie zeigt die vier **Hauptwindrichtungen** und die früher acht, heute zweiunddreißig Nebenwindrichtungen an.

## Der Himmel färbt sich rosa

Wenn die Sonne auf- oder untergeht, durchquert sie eine dickere **Atmosphärenschicht**. Die **Stickstoff-** und **Sauerstoffmoleküle** werden absorbiert und in Blau umgelenkt. Daher kann das menschliche Auge nur die rotfarbenen Strahlen wahrnehmen.

# Die Farbpalette

## Rosa - ein Name, viele Bedeutungen

Rosa ist eigentlich ein mit Weiß verwaschenes Rot. Sein Farbfeld erstreckt sich von Orange bis Purpur - einem kleinen Flirt mit Beige ist die Farbe nie abgeneigt. Als Bezeichnung für diese Variationen finden sich Zartrosa, Fuchsia, Lachs ... Ihren Namen verdankt die Farbe - es liegt auf der Hand - der bekanntesten Variante: der Rose.

1905 veröffentlichte die »Gesellschaft der Chrysantemenliebhaber« eine eigene Farbkarte: das »*Répertoire de couleurs pour aider à la détermination des couleurs des fleurs, des feuillages et de fruits*« (Farbkarte zur Bestimmung der Farben von Blumen, Blattwerk und Früchten). Werfen wir einen Blick auf einige darin beschriebenen Rosatöne.

Rosa ist auch ...

Ein Lied:

»La Vie en Rose« von Edith Piaf

Eine fiktive

Persönlichkeit:

Rose Sélavy, das Alter Ego von Man Ray

Ein Gedicht:

»Sterne weinten Rosen« von Arthur Rimbaud



### 1. Rose de Catharme (Distelrosa)

Farbton zwischen Lachs und Rot

### 2. Nymphenrosa

Andeutung für die mögliche Farbe der Nymphenhaut

### 3. Purpurrosa

Rosa-Mischung aus imperialem Purpur oder eine Abstufung zwischen Karminrot und Purpur

### 4. Rose Hermosa

Name der gleichmäßigen Färbung der Rose ohne Sonnenstrahlen

### 5. Lachsrosa

Rosanuance mit ein wenig Kadmiumgelb, warme Farbe

### 6. Weinrosa

Farbe zwischen Rosen- und Weintönen

### 7. Goldrosa

Goldrosa wird zur Vergoldung verwendet, kommt in der Flora selten vor

### 8. Pinkrosa

Rosa mit lila Farbton, Farbe der Blüten des Judasbaums

### 9. Zartrosa

Farbe ähnlich einer Abstufung des Krapplack-Rosa

### 10. Rosenrot

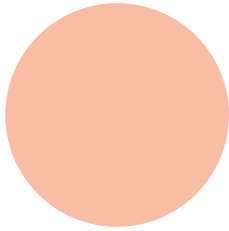
Leuchtendes Rosa, ähnlich dem Geranien-Rot

### 11. Rosa mit Braun

Farbton ähnlich einer Abstufung von Karminrot

### 12. Fleischfarbenes Rosa

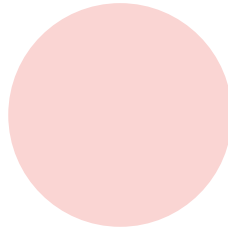
Rosa wie Haut oder Fleisch, zwischen hellrot und fleischfarben



### Fleischfarbe

In der Renaissance begannen die Künstler, Haut in diesem Farbton zu malen. Meist mischten sie ein Rote-Erde-Pigment mit Kalkweiß.

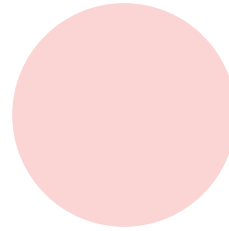
- > Sandro Botticelli (S. 19)
- > Francois Boucher (S. 27)
- > Guido Reni (S. 79)



### Puderrosa

Das am meisten rosafarbene Rosa. Zart und pastellfarben wird es seit Anfang des 20. Jahrhunderts mit kleinen Mädchen in Verbindung gebracht. In der Farbenlehre des 19. Jahrhunderts gilt es als das »Standard«-Rosa.

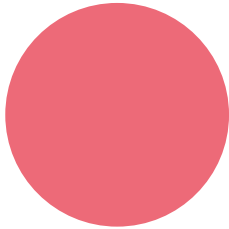
- > Marie Laurencin (S. 93)
- > Frida Kahlo (S. 99)
- > Louise Bourgeois (S. 57)



### Cuisse de nymphe (Nymphenschenkel)

Dieser fleischrosa Farbton wurde 1775 von einem Hutmacher erfunden. Bei der Benennung einer Farbe hat das 17. Jahrhundert eine Vorliebe für romantische Anlehnungen an die Kleidung der eleganten Aristokraten.

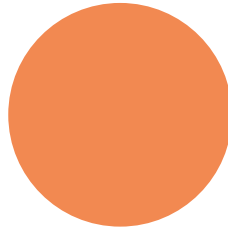
- > Edgar Degas (S. 35)
- > Jean-Honoré Fragonard (S. 33)



### Hellrot

Ab dem 17. Jahrhundert produzieren die Färber ein Krapprot- oder Schildlausrot. Dieses Hellrot eignet sich zur Darstellung von Haut mit einer leichten Rötung, z. B. bei einer emotionalen Erregung.

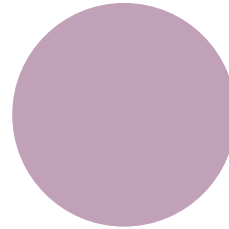
- > François Clouet (S. 73)
- > Giovanni Battista Moroni (S. 75)



### Lachs

Die Modeindustrie spricht seit Anfang der 1820er-Jahre von einem Lachsrosa. Es handelt sich um ein blasses Rosa mit einem orangefarbenen Stich, das an Haut oder die Eier des gleichnamigen Fisches erinnert.

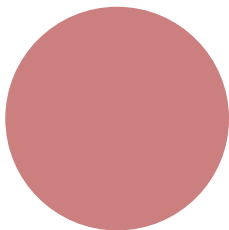
- > Pablo Picasso (S. 47)
- > James Tissot (S. 39)
- > Bronzino (S. 69)



### Veilchenrosa

Abstufung des Mauve-Rosa. Dieser Farbton findet sich seit Ende der 1820er-Jahre in den Farbkarten. Sein Name ist abgeleitet vom damals in der Parfümerie- und Schmuckindustrie beliebten Veilchenlila.

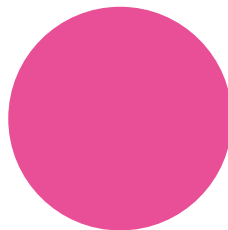
- > Joseph-Siffred Duplessis (S. 83)
- > Carlo Crivelli (S. 65)
- > Utamaro (S. 31)



### Altrosa

Der Name Altrosa leitet sich aus Veröffentlichungen zum Thema Mode und Dekoration aus der Zeit gegen Ende des 19. Jahrhunderts her. Er bezeichnet ein Rosa mit Grau- und Mauve-Tönen und erinnert an ausgebleichenes Rosenholz.

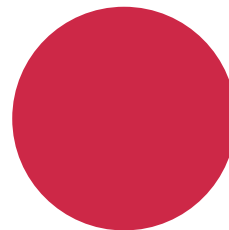
- > Guido Reni (S. 79)
- > Joseph-Siffred Duplessis (S. 83)



### Pink

Die Bezeichnung »Pink« oder »Bonbonrosa« kommt Ende des 19. Jahrhunderts auf. Die Brüder Edmond und Jules de Goncourt sprachen von Bonbonrosa, wenn sie eine süße, etwas zweideutige Nuance hervorgerufen wollten.

- > Bunel (S. 23)
- > Pontormo (S. 67)
- > Raoul Dufy (S. 51)



### Fuchsia (Magenta)

Die Fuchsia wird im 17. Jahrhundert auf der haitianischen Insel Saint-Domingue entdeckt. 1856 folgt die Erfindung des Pigments Fuchsin, das dem Farbton der Pflanze entspricht. Lange Zeit dominierte die Bezeichnung »Fuchsiarot«.

- > Georgia O'Keeffe (S. 95)
- > John Humphreys Johnston (S. 85)
- > Christo et Jeanne-Claude (S. 55)